

# Zur Führungstätigkeit der Partei auf dem Gebiet der Ökonomie

Die Bezirksleitung Frankfurt (Oder) berichtete vor dem Politbüro des ZK der SED

(NW). Die Bezirksleitung Frankfurt (Oder) berichtete am 26. Oktober 1982 vor dem Politbüro des Zentralkomitees der SED über „Die Führungstätigkeit der Partei zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie des X. Parteitages in den Betrieben der Industrie und der sozialistischen Landwirtschaft“. In einer dazu beschlossenen Stellungnahme wird die schöpferische, erfolgreiche Arbeit gewürdigt, die von den Werktätigen des Bezirkes unter der Führung ihrer Parteiorganisationen geleistet wird. Die gewachsene Qualität der Führungstätigkeit bewirkte eine weitere Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisationen.

Die Friedenspolitik der DDR, so wird festgestellt, löst zunehmend neue und starke Impulse für persönliche Taten zur Stärkung des sozialistischen Vaterlandes aus. Das findet seinen Ausdruck in Masseninitiativen zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes. Deutlich festigen sich der Klassenstandpunkt und der Stolz auf unsere Republik, die unbeirrt, stabil und erfolgreich den vom Parteitag beschlossenen Weg fortsetzt. Die Menschen erkennen in der Wirtschaftsstrategie der SED eine bewußte Nutzung der Möglichkeiten und Vorzüge sozialistischer Planwirtschaft durch die Partei- und Staatsführung. An diese Erfahrungen knüpft die Bezirksleitung an, um die Werktätigen zu einem wachsenden Beitrag ihres Betriebskollektivs für die Sicherung des Friedens und zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR zu gewinnen. Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik war und ist eine besonders starke Triebkraft, sich höchsten Ansprüchen und Herausforderungen zu stellen.

Im Oderbezirk ist für die Industrie ein rasches Leistungswachstum bei erheblicher Steigerung der Arbeitsproduktivität kennzeichnend. Es wird vor allem durch eine beträchtliche Entwicklung der Produktionspotentiale der Chemie, der Metallurgie und der Mikroelektronik getragen. Der sozialistische Wettbewerb hat einen kraftvollen Aufschwung genommen und bis zum 30. September 1982 zu folgenden Ergebnissen geführt: Über die geplante industrielle Warenproduktion hinaus wurden 1,5 Tagesproduktionen erbracht und eine um sechs Millionen Mark höhere Bauproduktion. Die Arbeitsproduktivität

wurde in der Industrie mit 100,1 Prozent erfüllt und im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 Prozent gesteigert. Erstmals beruht 1982 der gesamte Zuwachs an Arbeitsproduktivität und Warenproduktion auf Wissenschaft und Technik. Zugleich wuchs die Nettoproduktion schneller als die Warenproduktion. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Kostensenkung um 5,2 Prozent erreicht.

Der Leistungsbeitrag der Landwirtschaft hat sich weiter vergrößert. Die Bezirksleitung hilft den Kreisleitungen und Grundorganisationen, das Beispiel des VEG (P) Lindenberg, Kreis Beeskow, anzuwenden, wo seit drei Jahren im engen Zusammenwirken mit Agrarwissenschaftlern des Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg mit Höchstertragskonzeptionen für jede Fruchtart und jeden Schlag gearbeitet wird. Bei einer Ackerwertzahl von 27 wurden dort in diesem Jahr 39 dt Getreide und 200 dt Kartoffeln je Hektar geerntet. Die Bezirksleitung fördert diese Bewegung durch das Zusammenwirken von Bauernpraxis und Wissenschaft sowie eine qualifizierte Arbeit der Kooperationsräte, um damit zügig Kurs auf einen höheren bezirklichen Durchschnittsertrag in der Pflanzenproduktion zu nehmen.

## Drei grundlegende Erfahrungen

Im Kampf um die Verwirklichung der ökonomischen Strategie konnten im Oderbezirk grundlegende Führungserfahrungen gesammelt werden. Wie in der Stellungnahme des Politbüros hervorgehoben wird, bestehen sie vor allem darin:

- die Konzentration der politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit der Parteiorganisationen auf Wissenschaft und Technik über Jahre hinweg hohe Wachstumsraten in der Produktion zu erreichen;
- hohe Leistungsziele zur Steigerung der Produktivität mit Hilfe der durchgängigen Rationalisierung ganzer Produktionsprozesse auf der Grundlage des eigenen Rationalisierungsmittelbaus sowie zur Stärkung der Exportkraft der DDR zu stellen und alle Kräfte einheitlich auf ihre Realisierung zu konzentrieren;